

Sie sind entschlossen, einen Marktplatz in Ihrer Thüringer Region zu organisieren?

Wir unterstützen Sie!

Dank einer Förderung durch ESF-Mittel kann die Thüringer Ehrenamtsstiftung Ihre Initiative vor Ort in den Jahren 2009-2011 in besonderem Maße unterstützen. Nutzen Sie das!

Wir bieten Ihnen an:

- konkrete inhaltliche Beratung und Begleitung bei der Vorbereitung und Durchführung Ihres Marktplatzes
- Unterstützung beim Kontaktaufbau zu anderen Akteuren in Ihrer Region
- die Bereitstellung von Materialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit
- das Bereithalten eines Marktplatz-Koffers, den Sie bei uns ausleihen können. Der Koffer enthält wichtige Utensilien, die Ihnen die Durchführung Ihrer Marktplatzveranstaltung erleichtern.



Sie haben Interesse an der Marktplatzmethode?

Sie haben weitere Fragen?

Sie möchten selbst einen Marktplatz organisieren?

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Thüringer Ehrenamtsstiftung  
Löbenwallgraben 8  
99096 Erfurt

Ihre Ansprechpartner:

Brigitte Manke Tel.: 0361/ 6573 661

Anette Sichel Tel.: 0361/ 2627 9941

Fax: 0361/ 6573 660

e-Mail:

sichel@thueringer-ehrenamtsstiftung.de

Internet:

www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de

| BertelsmannStiftung



Impressum

Herausgeber: Thüringer Ehrenamtsstiftung  
Layout/Herstellung: Löwe Werbung, Erfurt



# MARKTPLATZ

## „Gute Geschäfte für Thüringen“



THÜRINGER  
EHRENAMTSSTIFTUNG



Gute **Geschäfte**  
Marktplatz für Unternehmen  
und Gemeinnützte

FREISTAAT  
THÜRINGEN

## Was sind „Marktplätze“?

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Marktplatzmethode in den kommenden Jahren flächendeckend in ganz Thüringen einzuführen.

### Die Idee:

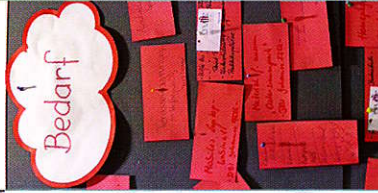
Marktplätze der „Guten Geschäfte“ sind lebendige und kreative Veranstaltungen. Hier kommen Vertreter von Unternehmen und gemeinnützigen Einrichtungen einer Region für maximal zwei Stunden an einem Ort zusammen, um wie auf einem Markt Angebote und Nachfragen miteinander zu verhandeln.

Die Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen gehen auf gleicher Augenhöhe aufeinander zu und lernen sich kennen. Dienstleistungen, Wissen und Sachwerte werden ausgetauscht. Jede Idee zur Kooperation ist willkommen, nur Geld ist auf diesem Marktplatz tabu.

### Das Ziel:

Die Organisation von Marktplätzen ist ein Mittel, um Kooperationen zwischen Wirtschaft und Gemeinnützigern anzuregen. Die auf dem Marktplatz angebahnten Kontakte und Vereinbarungen sind wertvolle Impulse, aus denen eine längerfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure der Region erwachsen kann.

Neue soziale Partnerschaften entstehen und das gemeinsame Engagement für die Region trägt zur positiven sozialen Entwicklung bei. Marktplätze kommen so letztlich allen zugute. Hier macht man „Gute Geschäfte für Thüringen“!



## Was wird gehandelt?

Im Angebot ist (fast) alles – außer Geld. Das gegenseitige Geben und Nehmen ist kein Dogma.

Gemeinnützige haben viel zu bieten: Sie können z.B. Räume für Firmenfeiern zur Verfügung stellen, Ausstellungen gestalten, Kinderfeste organisieren, thematische Workshops durchführen u. v. m..

Firmen können Gemeinnützte z.B. mit gelegentlichen Transportmöglichkeiten, Praktikumsplätzen, bestimmten Beratungsleistungen, Resten von Baumaterialien u.ä. unterstützen.

Auf dem Marktplatz können alle diese Ideen eingebracht und als Vereinbarungen festgehalten werden.

### Beispiele:

- Eine Kindereinrichtung organisiert die Kinderbetreuung bei der Kundenveranstaltung einer Bank. Ein Mitarbeiter dieser Bank unterstützt die Kita bei der Erstellung ihrer Homepage.
- Ein Unternehmen überlässt einem Hilfverein für Jugendliche ausgemusterte PC-Technik und Büromöbel. Der Verein räumt mit seinen Jugendlichen an einem Nachmittag das Außengelände der Firma auf.

Ein Kunstverein bekommt in einem Unternehmen die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse auszustellen. Das Unternehmen erhält so Leihgaben zur Gestaltung seiner Räumlichkeiten.

## Woher kommt die Idee?

Ursprünglich kommt die Idee für die Marktplätze aus den Niederlanden. Im Jahr 2006 hat die Bertelsmann Stiftung die Übertragung nach Deutschland angeregt.

Gemäß ihrer Satzung (§ 2, Abs. 2) setzt sich die Thüringer Ehrenamtsstiftung aktiv für die Förderung der Zusammenarbeit von Trägern gemeinnütziger Arbeit mit Wirtschaftsunternehmen und kommunalen Gebietskörperschaften ein. Die Marktplatzmethode ist für die Umsetzung dieses Anliegens besonders geeignet.

## „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen“

(Georg Christoph Lichtenberg, 1742 - 1799, dt. Schriftsteller und Professor für Physik)

### Grußwort der Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung freut sich sehr darüber, dass das Land Thüringen als erstes Bundesland "etwas Neues macht" und die Initiative ergriffen hat, die Idee von "Guten Geschäften" gezielt zu verbreiten.

Diese innovativen Formen der Zusammenarbeit fördern ein „neues Sehen“ für gesellschaftliche Herausforderungen, von denen der berühmte Göttinger Physiker schon vor über 200 Jahren gesprochen hat. Entsprechend dieser Maxime wünschen wir dem Land Thüringen und allen dortigen Akteuren bei der Umsetzung dieser Methode "viel Neues"!

Gerd Placke / Bertelsmann Stiftung

